

Antrag

der Abgeordneten Jens Koeppen, Marie-Luise Dött, Peter Altmaier, Michael Brand, Klaus Brähmig, Dr. Maria Flachsbarth, Dr. Thomas Gebhart, Josef Göppel, Christian Hirte, Andreas Jung (Konstanz), Ingbert Liebing, Stefan Müller (Erlangen), Dr. Georg Nüßlein, Dr. Michael Paul, Ulrich Petzold, Dr. Christian Ruck, Volker Kauder, Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof) und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Horst Meierhofer, Michael Kauch, Angelika Brunkhorst, Dr. Lutz Knopek, Judith Skudelny, Petra Müller (Aachen), Birgit Homburger und der Fraktion der FDP

Umfassende Datenbasis für Nutzungsmöglichkeiten des Untergrunds schaffen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Technische Entwicklungen der vergangenen Jahre haben das Spektrum möglicher Nutzungen von Gesteinsformationen im Untergrund erheblich erweitert. Neben der Speicherung gewinnt das Potential zur geothermischen Energiegewinnung zunehmende Bedeutung. Auch die synergetische Nutzung des Untergrunds rückt stärker in den Blickpunkt der zuständigen Forschungseinrichtungen.

Um die weiteren Planungen der Länder zur Nutzung des Untergrunds besser zu fundieren und der Planungshoheit der Länder eine sichere Grundlage zu geben, ist die Nutzung vorhandener und gegebenenfalls die Gewinnung neuer geologischer Daten sinnvoll. Außerdem müssen mögliche Nutzer (Kommunen, Industriebetriebe, Stadtwerke, Energieversorger u. a.) eine Informationsgrundlage darüber erhalten, ob Investitionen an ihrem Standort grundsätzlich infrage kommen, welcher Reservoirtyp vor Ort genutzt werden kann und wo besonders günstige Standortbedingungen vorliegen.

Ein diesen Zielsetzungen Rechnung tragender Geothermie-Atlas ist im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP vom 26. Oktober 2009 für die 17. Legislaturperiode vereinbart.

Im Rahmen eines solchen Projekts gilt es, auch eine Kartierung von Störungen sowie möglicher konkurrierender Nutzungsalternativen der Gesteinsformationen sowie der der nutzbaren Heißwasser- oder Dampfvorkommen vorzunehmen. Ergänzend sind Überlegungen über eine synergetische Nutzung anzustellen. Dabei kann auch auf die Expertise aus aktuellen Forschungsarbeiten zurückgegriffen werden.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

- eine umfassende Datenbasis für Nutzungsmöglichkeiten des Untergrunds, insbesondere für die geothermische Energiegewinnung, zu erstellen und in Deutschland bereits vorhandenes Datenmaterial zugänglich zu machen und zu verbessern und zu diesem Zweck
- Absprachen mit den Ländern zu treffen, um einen bundesweiten Nutzungskatalog des geologischen Untergrunds durch gemeinsame Arbeiten erstellen zu lassen. Der Nutzungskatalog soll sowohl theoretisch geeignete Gebiete in Deutschland für die Energiespeicherung als auch für die Energiegewinnung aus Geothermie aufzeigen. Ferner soll aus dem Atlas hervorgehen, ob Nutzungsmöglichkeiten des Untergrunds zueinander in Konkurrenz stehen oder ob durch die Nutzung unterschiedlicher Tiefen eine gleichzeitige Nutzung oder sogar Synergien möglich sind sowie in welcher Weise Nutzungen des Untergrunds oberirdische Nutzungen beeinträchtigen können;
- zu prüfen, ob und inwieweit die rechtlichen Möglichkeiten verbessert werden können, damit bereits vorhandene Explorationsdaten leichter als bisher einer Nutzung im oben genannten öffentlichen Interesse zugeführt und genutzt werden können.

Berlin, den 29. September 2010

**Volker Kauder, Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof) und Fraktion
Birgit Homburger und Fraktion**